

EPIZ Am Sudhaus 2, 12053 Berlin



epiz@epiz-berlin.de
www.epiz-berlin.de

Entwicklungs-
politisches
Bildungs- und
Informations-
Zentrum e.V.

Am Sudhaus 2
12053 Berlin

Peter-Lenné-Schule
Oberstufenzentrum Natur und Umwelt
Hartmannsweiler Weg 29
14163 Berlin

Auszeichnung als Faire Schule

Berlin, den 01.03.2024

Lieber Stefan Alker, liebe Cornelia Fischer, liebe Susanne Jäger, liebe Carmen Rost,
lieber Klaus Pellmann, lieber Jens Wilhelm,

wir freuen uns sehr, dass Ihre Schule als *Faire Schule* ausgezeichnet wird.

Unsere herzlichen Glückwünsche dazu!

Insgesamt haben Sie weit mehr als die geforderten Kriterien erfüllt und wir sind beeindruckt von Ihrem großen und vielfältigen Engagement. Denn mit Ihrer Bewerbung dokumentieren Sie einen Prozess, indem über Jahre hinweg diejenigen Themen und Anliegen an Ihrer Schule fest verankern, die auch den Kern des Schulentwicklungsprogramms *Faire Schule* ausmachen. Wir freuen uns sehr, am Umweltag der Schule das Schild und die Urkunde zu überreichen und im Licht einer schulübergreifenden Öffentlichkeit das Engagement an Ihrer Schule gebührend zu würdigen.

Elektronisch übersenden wir Ihnen ein Logo der *Fairen Schule*, das Sie für Ihre Öffentlichkeitsarbeit (Website, Briefkopf etc.) im Auszeichnungszeitraum (bis Ende 2026) verwenden dürfen. Sollten Sie sich für eine Wiederbewerbung entscheiden, kann das Logo nach erneuter Auszeichnung selbstverständlich weiterverwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Weißer

Matthias Schwerendt

Pax-Bank
IBAN
DE59370601936003657017

EPIZ ist als
gemeinnützig anerkannt

Finanzamt für
Körperschaften I
Berlin
27/664/50129

Anlagen: Bestandsaufnahme und Bewertung der Bewerbung zur *Fairen Schule*

Bestandsaufnahme und Bewertung Ihrer Bewerbung zur *Fairen Schule*

EPIZ e.V. - Zentrum für Globales Lernen vergibt seit 2012 die Auszeichnung zur *Fairen Schule*. Diese Auszeichnung ist eine fundierte Anerkennung für das Engagement einer Schule.

Die Peter-Lenné-Schule wird im Jahr 2024 als eine *Faire Schule* ausgezeichnet. Sie vereinigt in ihrem Bildungsangebot berufliche Ausbildungsgänge für den Gartenbau, Floristik, Forstwirtschaft, Tierpflege und Umweltschutz, zahlreiche Fortbildungsangebote und schulische Angebote zur Berufsbildungsreife sowie (Fach)Hochschulreife. Über 1000 Schüler*innen und mehr als 80 Lehrkräfte sind an der Schule tätig. In ihrer Bewerbung zeigt sie ihr außerordentlich großes Engagement für Demokratie, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen und hat die Kriterien für die Bewerbung über das notwendige Maß hinaus erfüllt.

Die Schule ist in einem intensiven Prozess, Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung im Projektunterricht zu verankern. Dies geschieht in vielen Maßnahmen und in dem Strukturprojekt ‚Leinen los für Klimabildung‘ (BBNE Leuchtturmschule). Sie arbeitet kontinuierlich und intensiv an der Umsetzung der drei Schwerpunktbereiche der Fairen Schule, nämlich

- Fairer Umgang miteinander/demokratische Schulkultur
- Fair zu Umwelt und Klima/ Übernahme ökologischer Verantwortung
- und Fair zu Menschen rund um den Globus/ Globales Lernen.

Die Fair-Schule-Steuergruppe trifft sich regelmäßig und ist seit dem Schuljahr 2020/21 aktiv. In Würdigung der sehr engagierten Leistung der Steuergruppe und ihres stringenten Planungs- und Umsetzungsprozesses möchten wir diese bestärken, die Schüler*innen-Vertretung wie geplant stärker in dieses Gremium einzubeziehen.

Fairer Umgang miteinander/demokratische Schulkultur

Demokratische Strukturen und Prozesse werden an der Peter-Lenné-Schule in besonderer Weise unterstützt: die Schule legt als Oberstufenzentrum großen Wert auf Partizipation, Demokratiebildung sowie einer an Wertschätzung, Vertrauensbildung, Teamarbeit und Selbstwirksamkeit orientierten Schulkultur. Dies kommt beispielsweise in einer aktiven Schüler*innen-Vertretung zum Ausdruck. Die Schule hat Klassenräte etabliert, Teambuilding-Aktivitäten für die SV finden statt und Schüler*innen sind eng in die Planung von Projekten eingebunden. Im Kontext von Wahlen werden Wahl-Speed-Dating-Tage an der Schule durchgeführt sowie Projekt-tage zu Themen wie Friedenssicherung, Medienkompetenz und weitere Themen der Demokratiebildung in den schulischen Alltag eingebunden.

Die Schule verankert Vielfaltsthemen und Inklusion in ihre schulischen Strukturen. Alle Eingangsklassen haben sich mit der Idee von Fairness und Gerechtigkeit auseinandergesetzt. Die Auswertung einer Befragung unter Schüler*innen und Lehrkräften im Jahr 2023 zeigt einen fairen und wertschätzenden Umgang miteinander. Mit der Fairen Schule wird in Abfragen von Schüler*innen und Lehrkräften ein schulisches Engagement für demokratische Prozesse, Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit, Gleichberechtigung, Respekt und Transparenz verbunden. Um dies im Alltag und den Schulstrukturen zu verankern, hat die Peter-Lenné-Schule im Rahmen des Fairen Schule Programms längerfristige Prozesse zur Stärkung von Diversitätskompetenz an der Schule angestoßen. Lehrkräfte haben sich in Fortbildungen und pädagogischen Werkstätten, Schüler*innen in Workshops mit verschiedenen Antidiskriminierungsdimensionen befasst, Ansprechpersonen für Inklusion sowie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wurden für die Schule benannt.

Fair zur Umwelt und Klima/ Fair zu Menschen rund um den Globus

Der Peter-Lenné-Schule ist es in hervorragender Weise gelungen, Perspektiven von Globalem Lernen, Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung im Unterricht und Schulalltag zu verbinden. Deshalb stellen wir in unserer Antwort auf die Bewerbung diese Säulen der Fairen Schule nicht getrennt dar.

Im Schuljahr sind Grüne und Nachhaltigkeitstage sowie der Umwelttag verankert, in Kooperation mit außerschulischen Trägern wie beispielsweise dem Haus Kreisau oder der Humboldt-Universität (Runder Tisch/Biodiversitätsprojekt). An diesen Tagen finden Fortbildungen, Workshops und Präsentationen von Projekten statt, die sich mit weitreichenden Aspekten von Klima- und Biodiversitätsschutz, Ernährung und der Gestaltung einer lebenswerten und resilienten Umwelt auseinandersetzen. Politiker*innen und Vertreter*innen/Aktivist*innen der Zivilgesellschaft werden zu Diskussionsrunden über ökologische Themen an die Schule eingeladen, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen sowie -projekte und -ideen regelmäßig in schulischen Gremien diskutiert. Die Schule hat Projekttag zum ökologischen Fuß- und Handabdruck, zum Wassermanagement in Deutschland und in globaler Perspektive, zu Ernährung und zu nachhaltiger Landwirtschaft entwickelt. Sie ist dabei, einen „Global Goals“ Projekttag sowie projektorientierten Unterricht für die Dualen Ausbildungsgänge zu entwickeln, die SDGs sind im Unterricht der Fachbereiche weitgehend verankert.

Ein Strukturprojekt ist in diesem Kontext die BBNE Leuchtturmschule. Zusammen mit dem EPIZ, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie dem Arbeitsbereich Wirtschaftspädagogik der Humboldt-Universität zu Berlin erarbeitet die Schule berufsspezifische Kompetenzübersichten zu Nachhaltigkeit im Sinne der Sustainable Development Goals sowie Unterrichtsmaterialien zu Klimaschutz und Klimaanpassung für die Ausbildungsberufe Gärtner*in bzw. die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Durch das Projekt wird ein Wochenschwerpunkt etabliert und die damit verbundenen Themenfelder in schulinterne Curricula eingefügt. Die aus dem Vorhaben gewonnenen Ergebnisse kommen durch Handreichungen und Fortbildungsangebote allen beruflichen Schulen in Berlin zugute. Mit dem Projekt leistet die Schule einen hier zu würdigenden Beitrag zum Aufbau eines Kompetenznetzwerks Klimabildung Berlin sowie zur Entwicklung und Verbreitung erfolgreicher Klimabildungs-Pilotvorhaben.

Die Schule ist auf dem Weg zur klimaneutralen Schule: durch die Umgestaltung der Gebäude sowie durch einen Bewusstseinswandel und die Verhaltensänderung der Nutzenden. In die damit verbundenen Entscheidungsprozesse sind Schüler*innen aktiv einbezogen. Mit ihrem Energie- und Wassermanagement lebt die Schule einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Energie und trägt zum Klimaschutz bei. Eine leistungsstarke Photovoltaikanlage auf dem Dach und mehrere kleine Voltaik- und Solarthermie-Anlagen auf dem Schulgelände erzeugen Energie, ebenso kommen an dem Oberstufenzentrum Brunnen, Zisternen sowie Regenwasserrückhaltebecken zum Einsatz. Regenwasser wird aufgefangen, gespeichert und als Brauchwasser genutzt und auf Grundwasserneubildung geachtet.

Durch die Landesstelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern, die an der Schule angesiedelt ist, hat die Schule enge Beziehungen zu vielen Partnern im Globalen Süden, die in vielerlei Weise das Globale Lernen an der Schule befruchten. Ein Schwerpunkt der Landesstelle liegt auf dem Fokus Wassermanagement, mit dem die Schule auch in der globalen Zusammenarbeit und im Berliner Stadtraum präsent ist.

Zusammenfassend kommen wir zu der Bewertung, dass die Kriterien für die Bewerbung als Faire Schule mehr als erfüllt sind. EPIZ verleiht die Auszeichnung in voller Überzeugung an die Peter-Lenné-Schule, die diese Auszeichnung als Würdigung langjähriger Schulentwicklungsprozesse erhält.

Wie alle Auszeichnungen, soll auch diese dazu auffordern, den eingeschlagenen Weg fortzuführen, das hohe Niveau zu halten und ständig an der Weiterentwicklung des Schulprofils im Sinne des Globalen Lernens zu arbeiten. Wir sehen die Auszeichnung zur *Fairen Schule* auch als Ausgangspunkt für einen weiteren, stetigen gemeinsamen Prozess und hoffen, als außerschulischer Partner einen wichtigen Teil zu dieser Weiterentwicklung beitragen zu können.

Schulen lernen am besten von anderen Schulen - daher freuen wir uns über Hinweise zu Aktionen an Ihrer Schule, die auf unserer Internetseite www.faire-schule.eu präsentiert werden können.

Die Auszeichnung zur Fairen Schule behält ihre Gültigkeit bis Ende 2026.